

La Perm KH & LH

WEB:

http://www.eurocatfancy.de/de/nav/cat-breeds/LPM/laperm_profile.html

<http://geliebtekatze.de/information/katzenrassen/katzenrassen-a-bis-z/laperm>

<https://de.wikipedia.org/wiki/LaPerm>

<https://en.wikipedia.org/wiki/LaPerm>

<http://www.laperm.co.uk/>

<https://www.purina.de/katze/katzenrassen/katzenrassenverzeichnis/laperm>

<https://anthonynichols.wixsite.com/mysite-1/laperm>

LITERATUR:

LaPerm Breed Profile (Your Cat Magazine Breed Profiles Book 15), Laura Hall, 2011

My Cat's Cat Show Record Book: LaPerm, Marian Blake, 2015

The LaPerm Cat: The New Wave In Cats For The Millennium. Lawrence, A.D. 2000.

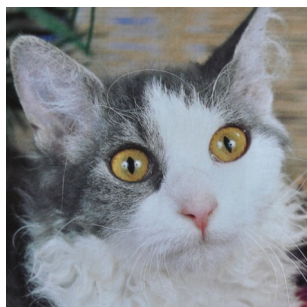
ZEITSCHRIFTEN:

Geliebte Katze 10 /11

Katzen extra 9/1999

Cat Fancy 9/ 2008

Cat Fancy 5/2012



GESCHICHTE

Die erste LaPerm, namens Curly, entstand im Frühjahr 1982 aus einer natürlichen Mutation in einem Wurf der Hauskatze Speedy mit 6 Jungtieren, die frei auf der Farm von Linda und Richard Koehl in The Dalles, Oregon, lebte. The Dalles ist eine sehr geschichtsträchtige Region am Gorge River, den heiligen Fischgründen der Wishram Indianer, ein Stamm mit der Sprache der Chinooks. Die Wishram Indianer lebten vom Lachsfang entlang des Columbia River. Um diese Region am Gorge River ranken sich viel indianische Sagen und auch indianische Bezeichnungen, wie die Multnomah Falls (Mah-no ma), oder die Legende des Feuerbergs, oder der Herrin der Indianer, Tsagaglalal (She Who Watches: Sie, die Alles beobachtet). Die LaPerm wurde also unter den wachsamen Augen von Tsagaglalal geboren. Das interessante an Curly ist, dass sie zuerst nackt geboren wurde, und erst mit 8 Wochen das gewellte Fell zum Vorschein kam. Curlys erster Wurf waren 5 "nackte" Katerchen, die dasselbe gewellte Fell wie Curly entwickelten. Während der nächsten Jahren vermehrte sich die frei lebende Kolonie der LaPerm-Katzen mit dem ungewöhnlich gewelltem Fell, ohne dass ein bestimmtes Zuchtprogramm verfolgt wurde; darunter waren auch chocolate und colorpoint LaPerm-Katzen. Schließlich bemerkte Linda Koehl, dass sie besondere Rex-Katzen hatten und begann diese Rasse mit einem gezielten Zuchtprogramm zu züchten. Der Name der Rasse wurde von Linda Koehl selbst gewählt, indem sie der Tradition der Chinook folgte, die viele französische Wörter in ihre Sprache aufnahmen. So wurde zu Perm der Artikel vorgesetzt (La Perm), voll der Tradition der Indianer folgend und damit einen einzigartigen Namen für diese Rasse wählend. Viele LaPerm folgen der indianischen Tradition und haben indianische Namen. Die LaPerm wurde 1995 zuerst von der TICA anerkannt.

STANDARD (WCF)

Die mittelgroße Katze ist muskulös und hat einen mittleren Knochenbau. Der Körper ist mittellang. Die Beine haben mittlere Knochen, sind muskulös und mittellang. Die Hinterbeine sind etwas länger als die Vorderbeine, die Pfoten sind abgerundet. Der Schwanz ist mittellang, in Proportion zum Körper, dicker am Ansatz und leicht spitz zulaufend. Der Schädel ist ein modifizierter Keil mit sanft gerundeten Konturen. Die Stirn ist flach, das Profil hat eine leichte Einbuchtung unterhalb der unteren Augenhöhe. Die Nase ist gerade, breit und mäßig lang. Die Schnauze ist breit mit gerundeten Konturen und mit einem mäßigen bis starken Whiskerbreak. Die Schnurrhaarkissen sind voll und gerundet mit langen, flexiblen Schnurrhaaren. Das kräftige Kinn bildet mit der Nasenspitze eine vertikale Linie. Die Ohren sind mittelgroß bis groß, leicht nach vorne und zur Seite gebeugt, um den Keil des Kopfes zu verlängern, mit deutlich sichtbarer Behaarung im Inneren und einem Ohrmuff. Ohrpinsel werden bevorzugt. Die Augen sind mittelgroß und ausdrucksvoll, mandelförmig. Sie sind mäßig weit auseinander gesetzt und leicht schräg zum Ohransatz gesetzt. Alle Augenfarben sind erlaubt. Das Fell der Kurzhaarvariante ist mittelkurz, elastisch, ziemlich

leicht, nicht zu schwer und nicht zu dick. Das Fell muss vom Körper abstehen. Das Fell ist lose gewellt oder gelockt in den meisten Fellpartien, Locken werden bevorzugt. Die Locken sind nicht sehr fest. Das Fell kann leicht am Rücken geteilt werden. Der Schwanz sieht wie eine Flaschenbürste aus. Das Fell der Langhaarvariante ist mittellang, elastisch, ziemlich leicht und luftig, nicht zu schwer und nicht zu dick. Das Fell muss vom Körper abstehen, man kann es teilen, indem man hineinbläst. Das Fell ist lose gewellt oder gelockt, Locken werden bevorzugt. Die Locken sind nicht sehr fest, man kann leicht mit den Fingern durch das Fell bis auf die Haut streichen. Der Schwanz sieht wie eine Feder aus und hat einige Locken. Die Locken sind besonders fest in der Halskrause und am Ohransatz, die längsten Locken sind in der Halskrause, am Ohransatz und Schwanzansatz.

Farbvarianten:

Alle Farben und Muster sind erlaubt. Jeder Weißanteil ist erlaubt.

Anmerkungen:

Die Textur variiert bei den verschiedenen Farben. Die Felllänge variiert mit der Jahreszeit. Die Entwicklung der Locken ist sehr langsam und kann bis zu 2-3 Jahren dauern.

Links zum Rassestandard LP (WCF, FIFe, CFA, TICA, LOOF)

<http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/shorthair/laperm.html>
<http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/semi-longhair/laperm.html>
http://fifeweb.org/wp/breeds/breeds_prf_stn.php
<http://www.tica.org/de/cat-breeds/item/228>
<http://www.tica.org/de/cat-breeds/item/230>
<http://cfa.org/Breeds/BreedsKthruR/LaPerm.aspx>
http://www.loof.asso.fr/races/desc_race.php